

# BUSINESS PROFILE

Gourmet's World



# INHALTSVERZEICHNIS

1. Pädagogisches Unterrichtskonzept
2. Unternehmungsgegenstand und Branche
3. Leitbild der Übungsfirma
4. Strategische Unternehmensziele und Jahresschwerpunkte  
( Beschreibung und Planung)
5. Überlegungen zur Planung und Umsetzung des Themas  
„Nachhaltigkeit“
6. Unternehmensorganisation
7. Partnerfirma
8. Kompetenzen laut Bildungsstandards

# 1. PÄDAGOGISCHES UNTERRIECHTSKONZEPT

- Simulierter Betrieb in der Schule → Einblick ins Berufsleben  
(Ein- und Verkauf von Produkten, Angebote erstellen, Werbung machen, mit anderen ÜFA's im In- und Ausland kommunizieren )
- Theoretischer Unterrichtsstoff wird praktisch umgesetzt
- Die Arbeit erfolgt in Abteilungen
- Teamarbeit, um Ziele zu erreichen
- Schüler müssen Bewerbungen für ihren gewünschten „Arbeitsplatz“ erstellen
- Mitarbeiter werden von der Betriebsleitung (Lehrern) unterstützt und gefördert
- Abteilungsleiter haben die Verantwortung, dass die Aufgaben termingerecht erledigt werden

## 2. UNTERNEHMENSGEGENSTAND UND BRANCHE

- Handel mit Südtiroler Produkten
- Beibehaltung unserer Kultur
- Oberstes Ziel → Qualität zu angemessenen Preisen
- Regionale und Internationale bekannte und geschätzte Produkte

Dazu gehören:

- |                |                                 |
|----------------|---------------------------------|
| ✓ Käse         | ✓ Kräutersalz                   |
| ✓ Speck        | ✓ Kräutertraum                  |
| ✓ Weine        | ✓ Ätherisches Öl (Zirbelkiefer) |
| ✓ Äpfel        |                                 |
| ✓ Schüttelbrot |                                 |

### 3. LEITBILD DER ÜBUNGSFIRMA

#### Aus betriebswirtschaftlicher Sicht:

- Kundenzufriedenheit
- Hohe Qualität der Produkte
- Gutes Preis- und Leistungsverhältnis
- Gute Beziehungen zu anderen Übungsfirmen
- Erfolgreiches Geschäftsjahr
- Angenehmes Lern- und Arbeitsklima für Mitarbeiter

## Aus pädagogischer Sicht:

- Selbständiges Arbeiten mit Unterstützung der Lehrpersonen
- Geordneter Ablauf
- Strukturierte Arbeitsteilung
- Stärken zeigen und an Schwächen arbeiten  
(Fehler zulassen und daraus lernen)
- Gutes Lernklima für Verbesserungsprozesse

# 4. STRATEGISCHE UNTERNEHMENSZIELE

## Für den Betrieb:

Umsatzziel

Wir arbeiten nach dem „Smart“ – Grundsatz

**S** spezifisch → Umsatz bis Ende 2019 → 30.000€

**M** messbar → Konto Warenverkauf laut Erfolgsrechnung

**A** akzeptiert → Alle Mitarbeiter sind informiert und arbeiten daran

**R** realistisch → Das Ziel ist erreichbar

**T** terminiert → Ende Dezember 2019

## Qualitätsmanagement

- Ziel: Qualitätszertifizierung 2019/2020 erhalten
- 2 Mitarbeiter sind dafür zuständig (Qualitätsmarke)

## Kundenakquisition/Markterweiterung

- Kundenstock soll erhalten bleiben und erweitert werden
- Neue Angebote sollen Kunden an Kauf anregen
- Individuelle Bedürfnisse werden durch Umfrage herausgefunden
- Teilnahme an der ÜFA-Messe  
(Produktvorstellung, neue Kunden gewinnen und bestehende Kunden zum Kauf animieren.)

## Nutzung der sozialen Medien

## Für den Lernort:

- Durch die real existierende Betriebsstruktur ist die Übungsfirma ein handlungsorientierter Lehr- und Lernort
- Ziel: Förderung der selbständigen Arbeit und Eigenverantwortung der Mitarbeiter
- Die Tätigkeit findet wöchentlich, vier Stunden im Rahmen des BWL-Unterrichts statt
- Zusammenarbeitende Fächer: Deutsch, Italienisch, Englisch, IKT, Rechtskunde, Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeografie
- Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen werden gefördert und vertieft

# JAHRESSCHWERPUNKTE

## TEILNAHME QUALITÄTSMARKE

### Plan:

- Anmeldung zur Teilnahme am Wettbewerb des Qualitätsaudits
- Einblick in die Kriterien verschaffen

## Do:

- Kriterien an verschiedene Abteilungen aufteilen
- Erstellen eines Zeitplanes bezüglich der Abgabe
- Eigene Kriterien erarbeiten
- Sammeln aller Kriterien

## Check:

- Angeführte Kriterien gemeinsam mit der Geschäftsführung kontrollieren

## Act:

- Fehlerhafte Kriterien werden ausgetauscht oder ausgebessert

Die Mappe der Qualitätsmarke wird bis zum 21.03.2019 abgegeben. Anfang April werden die Ergebnisse veröffentlicht und bei positiver Bewertung erhalten wir das Zertifikat im Mai 2019

# JAHRESSCHWERPUNKTE

## MESSETEILNAHME (REALE MESSE UND ÜFA MESSE)

### Plan:

- Sponsorenanfragen für beide Messen
- Ablaufplanung, Messestage, Organisation Standbesetzung,
- Standgestaltung

### Do:

- Erstellen eines Zeitplans
- Materialien besorgen
- Standaufbau

### Check:

- Ermittlung des Messeumsatzes
- Anzahl der Neu Kundengewinn

### Act:

- Die fehlerhafte Kriterien verbessern und austauschen

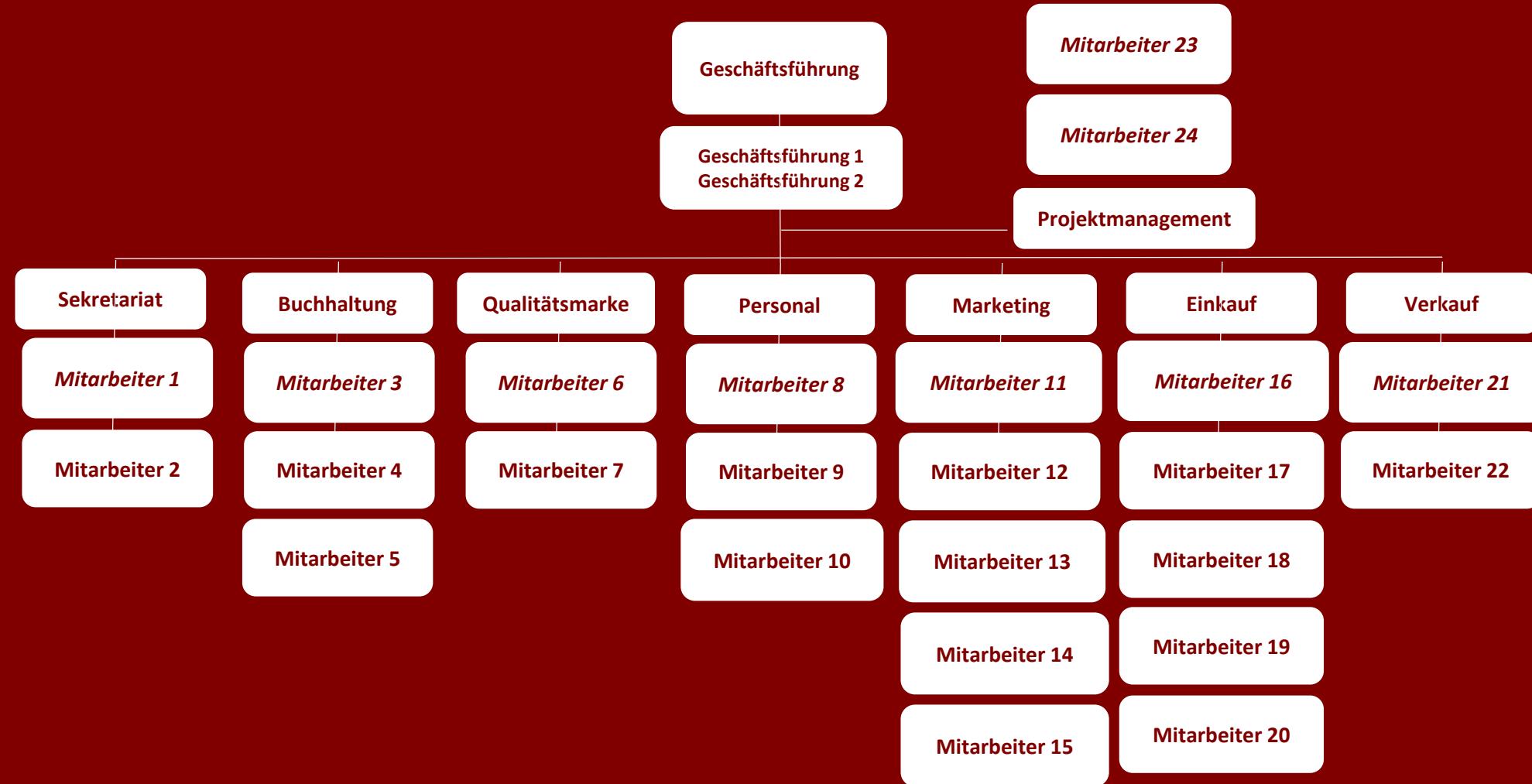
## 5. NACHHALTIGKEIT

- Umweltbewusstsein
- Angemessener Preis bezüglich Qualität
- Qualität durch Einkauf unserer Ware bei heimischen Lieferanten
- Kundenbindung
- Mitarbeitermotivation
- Sparsame Verwendung der Ressourcen
- Ökologisches Handel

# UMSETZUNG DER NACHHALTIGKEIT

- Anpassung des Wasserverbrauchs
- Verwendung energieeffizienter Leuchten und Leuchtkörper
- Mülltrennung
- Verpackungsmaterial verwenden welches ökologisch abbaubar ist
- Plastikflaschen am Arbeitsplatz mit Glasflaschen austauschen
- Digitalisierung, möglichst wenig Papier verwenden
- Einhaltung der Pausen der Mitarbeiter
- Regelmäßige Vorbildung unserer Mitarbeiter
- Ergonomische Stühle am Arbeitsplatz

# 6. UNTERNEHMENSORGANISATION



## 7. PARTNERFIRMEN



Loacker



Schaukäserei  
Sennerei Drei Zinnen



Bäckerei Harrasser



Raiffeisenkasse



Harpf Getränke



Bergila

# Kompetenzen laut Bildungsstandards

Im heurigen Geschäftsjahr legen wir besonderen Wert auf folgende Kompetenzen:

- Ich kann das Unternehmensmodell erläutern und den ÜFA Kreislauf beschreiben
- Ich kann meine Lernziele definieren, daran arbeiten, diese selbst überprüfen und reflektieren
- Ich kann termingerecht Behördenvorgänge (zB. Finanzamt, SV, Bank, Gericht, Firmenbuch, Gewerbehörde, Zoll, Wirtschaftskammer) bearbeiten und mit Reaktionen der Behörden umgehen
- Ich kann betriebliche Prozesse und Zusammenhänge erkennen und meine Arbeiten darauf selbstständig abstimmen

- Ich kann Ziele und Maßnahmen planen (PLAN), diese umsetzen (DO), Ergebnisse analysieren (CHECK) und Verbesserungsvorschläge erarbeiten (ACT)
- Ich kann innovative und kreative Ideen entwickeln und umsetzen
- Ich kann Chancen und Risiken des Unternehmens analysieren und bewerten
- Ich kann die zentrale Bedeutung der Qualität für den Bestand und die Entwicklung des Unternehmens aufzeigen und analysieren
- Ich kann unternehmerisch denken und handeln, Verantwortungen übernehmen sowie Entscheidungen treffen
- Ich kann in meinem Aufgabenbereich Prioritäten setzen
- Ich kann aktuelle Informationen (zB. Passwörter, Dateien, Belege, Prozessbeschreibungen, gesetzliche Bestimmungen, Marktdaten, Neuerungen bei Behörden, Zuständigkeiten) besorgen und entsprechend verwenden

- Ich kann Kooperationsfähigkeit entwickeln und meiner Rolle entsprechend im Team arbeiten
- Ich kann auch in Stress- und Konfliktsituationen wertschätzend und respektvoll mit anderen umgehen
- Ich kann meine Lernziele definieren, daran arbeiten, diese selbst überprüfen und reflektieren
- Ich kann den Nutzen des Kompetenzerwerbs für mein späteres Berufsleben bewerten